



KEWU
natürlich verwerten



GESCHÄFTSBERICHT
2023

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AltIV	Altlastenverordnung, SR 814.680
BEKB	Berner Kantonalbank AG
EAT	Earnings after Taxes
EBIT	Earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immateriellen Werten)
EBT	Earnings before taxes (Gewinn vor Steuern)
EG	Einwohnergemeinde
FE	Eisen(-Metalle), magnetische Metalle
GschV	Gewässerschutzverordnung, SR 814.201
KVA	Kehrichtverbrennungsanlage
NE	Nichteisenmetalle (z. B. Aluminium, Kupfer)
PV-Anlagen	Photovoltaik-Anlagen
VASA	Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten, SR 814.681

IMPRESSUM

KEWU AG, Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12, 3326 Krauchthal, info@kewu.ch, www.kewu.ch
Gestaltung und Realisation: atelier v, Worb
Fotos: atelier v, Worb und Micha Riechsteiner, Worb
Korrektur: Ruth Flückiger, Burgdorf
Druck: Vögeli AG Druckzentrum, Langnau i. E.

Dieser Jahresbericht wurde im Cradle to Cradle®-Prinzip gedruckt. Hierfür werden ausschliesslich Substanzen verwendet, die sicher in den Kreislauf zurückgeführt werden können.



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.
Bindung ausgenommen.

3 Vorwort der Präsidentin des Verwaltungsrates

6 Jahresbericht

16 Finanzbericht

Bilanz
Erfolgsrechnung
Anhang und Antrag Gewinnverwendung

32 Die Organe und Anzahl Aktien pro Gemeinde

33 Bericht der Revisionsstelle

34 Making-of



VORWORT DER PRÄSIDENTIN DES VERWALTUNGSRATES



Liebe Leserinnen und Leser

Die KEWU AG startete ins Jahr 2023 im Wissen um eine mögliche Strommangellage für den Winter 2022/23. Dank mildem Winter, gut gefüllten Stauseen und landesweiten Stromeinsparungen gab es im Winter 2022/23 jedoch genügend Strom. Die Massnahmen für den Fall einer akuten Strommangellage, die im Herbst 2022 für den Betrieb der Deponie, der Kompostierungs- und Vergärungsanlage vorbereitet wurden, mussten daher schlussendlich nicht umgesetzt werden. Einzig die Photovoltaikanlage auf der Kompostieranlage wurde realisiert, diese ist aber bereits bei relativ tiefen Stromkosten rentabel.

Im ersten Quartal 2023 stand ein wichtiger Personalwechsel an. Der langjährige Leiter Administration und Finanzen, Daniel Trachsel, übergab seine Aufgaben erfolgreich an seine Nachfolgerin Maja Fahrni und den neuen Projektleiter Martin Klaus, um in den wohlverdienten Ruhestand treten zu können. Damit ist nun der Generationenwechsel im Führungsteam der KEWU AG vollzogen.

Die KEWU AG schloss das Berichtsjahr mit soliden Geschäftsergebnissen ab. Im Vergleich zum Vorjahr war die angelieferte Grüngutmenge von rund 12'500 Tonnen zwar knapp 3 Prozent höher, jedoch war die Menge im langjährigen Vergleich eher unterdurchschnittlich. Die Stromproduktion aus Biogas stieg hingegen um gut 8 Prozent auf 1.3 Mio. kWh Strom. Dies entspricht dem Bedarf von rund 300 Haushalten. Die PV-Anlagen auf den Dächern der KEWU AG produzierten rund 0.2 Mio. kWh Strom, der hauptsächlich für den Eigenverbrauch verwendet wurde. Die Fremdstoffe in den Grünabfällen, wie Plastik und Metalle, konnten trotz grossen Anstrengungen von Seiten der KEWU AG nicht weiter reduziert werden. Im Berichtsjahr mussten wiederum knapp 6 Tonnen Fremdstoffe in mühsamer Handarbeit aussortiert werden und weitere Dutzende Tonnen wurden maschinell entfernt.

Die von der KEBAG AG angelieferte Menge an KVA-Schlacke und Flugasche war im Berichtsjahr mit knapp 43'000 Tonnen um 9 Prozent tiefer als im Vorjahr. Dies lässt sich zum Teil durch die tieferen Kehrrichttonnagen erklären, die unter anderem auf eine stärkere Konsumzurückhaltung der Bevölkerung schliessen lassen. Die niedrigere Menge an KVA-Schlacke erklärt auch den Rückgang der durch die Entschrottungsanlage ausgeschiedenen Menge der Eisen- und Nichteisenmetalle um rund 9 bzw. 2 Prozent.





An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Verwaltungsrates für das Vertrauen, das die Aktionärs-gemeinden der KEWU AG entgegenbringen. Sie geben der Unternehmung den nötigen Handlungs-spielraum, um die Deponie, die Kompostierungs- und die Vergärungsanlage effizient zu bewirtschaften. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Aus-schusses danke ich für die engagierte, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich dem Geschäftsführer Andreas Utiger für die umsichtige operative Leitung der KEWU AG und den Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz, dass der Hauskehricht und das Grüngut aus unseren Gemein-den effizient und ökologisch entsorgt bzw. rezykliert werden. Die KEWU AG pflegt stets enge Kontakte mit verschiedenen kantonalen Ämtern und wir sind dankbar für ihre wertvolle Unterstützung für unsere Tätigkeiten. Den Verantwortlichen der KEBAG AG in Zuchwil, einer wichtigen Geschäftspartnerin für die KEWU AG, sind wir für die faire und kollegiale Zusammenarbeit zu gros-sem Dank verpflichtet. Ein Dankeschön geht auch an unsere Revisionsstelle, der T+R AG in Gümligen, für die Kontrolle unserer Jahresrechnung.

2.18 kg Alu / Büchsen

wurden im 2023
pro Person
im Durchschnitt
gesammelt.



Krauchthal, im März 2024

Dr. Senta C. Haldimann
Präsidentin des Verwaltungsrates der KEWU AG





27.31kg Altglas

wurden im 2023
pro Person im Durchschnitt
gesammelt. Die Menge
nimmt jährlich ab.

WIR HALTEN UNS IM GESCHÄFTSBERICHT KURZ UND KNAPP

Weiterführende Informationen und Statistiken finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik «Geschäftsberichte».

www.kewu.ch/geschaeftsberichte

- Grafik Bilanzvergleich der letzten fünf Jahre
- Nachsorgeaufwand für das rekultivierte Seitental
- Bilanz und Erfolgsrechnung der Nachsorgedepots, Renditen der Nachsorgedepots, Grafik Performancevergleiche Depotbanken
- Investitionen, Abschreibungen, Stand Anlagewerte, Rückstellungen
- Entwicklung der Einwohner:innenzahlen der Aktionärsgemeinden, 2014 bis 2023
- Anlieferungen Grüngut und Brennbar pro Aktionärsgemeinde und Einwohner:in, 2014 bis 2023



Die Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Organe der KEWU AG, ihre Sitzungsdaten sowie ihre traktandierten Geschäfte sind nachfolgend aufgeführt:

GENERALVERSAMMLUNG

Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sind in Art. 19 und 20 der Statuten der KEWU AG festgelegt.

Die Generalversammlung fand am 16. Juni 2023 im Restaurant Hirschen in Krauchthal statt.

Die statutarischen Geschäfte (Geschäftsbericht 2022, Jahresrechnung 2022 und Revisionsbericht 2022, Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates) wurden genehmigt.

An der Generalversammlung wurden unter anderem die Revision der Statuten und Anpassungen des Spesenreglements beschlossen. Zudem wurde der Leiter Administration und Finanzen, Daniel Trachsel, offiziell verabschiedet. Während seiner langjährigen Tätigkeit prägte er wesentlich die Ausrichtung und Weiterentwicklung der KEWU AG. Die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsgemeinden, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsführer Andreas Utiger dankten Daniel Trachsel für sein grosses Engagement zugunsten der KEWU AG.

VERWALTUNGSRAT

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 25 der Statuten der KEWU AG festgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates trafen sich am 26. April, 13. September und am 24. November 2023 zu ihren ordentlichen Sitzungen. An diesen drei Sitzungen wurden unter anderem die nachfolgenden Geschäfte beraten bzw. beschlossen:

- Vorbereitung der Geschäfte zuhanden der Generalversammlung
- Revision Statuten
- Revision Spesenreglement
- Berechnung Gestehungskosten Grüngutpreis 2024ff
- Beibehaltung Annahmepreise 2024 analog 2023
- Sensibilisierungskampagne Schulen: Führungen am Clean-Up-Day 2023
- Nachhaltigkeit Finanzanlagen
- Organisationsstruktur KEWU AG
- Aufhebung physischer Aktien (gemäss neuen Statuten)
- Aktualisierung des Verteilschlüssels der Aktien
- Investitionsplan und Budget 2024



- Ablauf Beschaffung Grüngutaufbereitungsanlage
- Ablauf Beschaffung Misch- und Befeuchtungsgeräte
- Annahme Schlacke zum Weiterbetrieb Entschrottungsanlage (Entscheidungsprozess ist in Erarbeitung)

Am 16. Juni fand direkt im Anschluss an die Generalversammlung eine ausserordentliche Verwaltungsratssitzung statt, an der folgende Mutationen im Handelsregister beschlossen wurden:

- Hans Buess und Daniel Trchsel: Löschung Unterschriftsberechtigung infolge Pensionierung
- Andreas Utiger: Funktionsergänzung als Geschäftsführer
- Maja Fahrni und Martin Klaus: Neueintrag

Zudem wurden an den Verwaltungsratssitzungen folgende Geschäfte besprochen, oder es wurde darüber informiert:

- Vorbereitung auf Fusionspläne Bern - Ostermundigen
- Werbekampagne gegen Fremdstoffe im Grünabfall
- Beschaffung Befeuchtungs- und Mischgeräte für Schlacke und Flugasche
- Übersicht Auswirkungen auf Organisationsreglement (Revision nach Beschluss GV)
- Vorstellung der neuen Leiterin Finanzen & Administration Maja Fahrni und des neuen Leiters Projekte Martin Klaus
- Umstellung auf Eigenverbrauch Strom aus Biogasproduktion
- Planung Gasspeicher
- Bau PV-Anlage auf Rottehalle
- Baugesuch Etappe 2 der Kantonalen Überbauungsordnung KUEO 2015
- Kauf Pneulader Deponie
- Beschichtung Container für kombinierten Transport Kehrriecht/Flugasche
- Endauffüllung Kompartiment E

- Versuche mit Begrünungsmischung zur Unterdrückung von Neophyten
- Projekt Ermittlung Kennzahlen Entsorgungswesen Gemeinden
- Anpassungen aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes
- Wechsel Sickerschicht in Deponie von Ziegelschrot zu Elektroofenschlacke (EOS)
- Eignung Materialmischungen Deponie (Bestimmung unproblematischer Anteil an Flugasche)
- Aktivitäten Cybersecurity
- Angebotsbündelung Textilsammlung

EINWOHNERZAHLEN ALLER AKTIONÄRSGEMEINDEN DER KEWU AG





VERWALTUNGSRATS- AUSSCHUSS

Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsratsausschusses sind vom Verwaltungsrat im Organisationsreglement definiert.

Der Ausschuss ist verantwortlich für die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates. Die Sitzungen fanden am 22. März, 16. August und am 25. Oktober 2023 in den Räumlichkeiten der KEWU AG statt.

Der Verwaltungsratsausschuss stellte im Berichtsjahr die entsprechenden Anträge zuhanden des Verwaltungsrates. Er beschloss in eigener Kompetenz den Teil A des Spesenreglements «Allgemeines Spesen- und Zulagenreglement».

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement definiert. Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung der Unternehmung verantwortlich. Sie entscheidet gemäss Organisationsreglement

über Geschäfte in eigener Kompetenz und ist im Weiteren für die Vorbereitung der Geschäfte für den Verwaltungsrat und den Verwaltungsratsausschuss zuständig.

Es fanden insgesamt zwölf Geschäftsleitungs- bzw. Koordinationssitzungen statt. Zudem trafen sich die Führungsspitzen der KEBAG AG und der KEWU AG am 17. Mai und am 3. November 2023 zu ihren traditionellen halbjährlich stattfindenden Sitzungen.

An den Geschäftsleitungs- bzw. Koordinationssitzungen wurden ausser den vorstehend erwähnten Traktanden des Verwaltungsrates die folgenden Themen behandelt:

- Rückzahlung zu viel bezahlter VASA-Gebühren
- Teilpensionierung Daniel Grunder
- Absatzkanäle Kompost
- Einsatz Zivildienstleistende
- Datenablage
- Preisfindung Schlacke und Flugasche
- Weiterbetrieb Kompostieranlage
- Monopol Siedlungsabfälle
- Infolyer für Abfallkalender

- Übergabe Aufgaben Administration, Finanzen, Projekte
- Ausfall Kran
- Ökologische Massnahmen
- Nachhaltigkeitsstrategie auf Deponie und in Grüngutverarbeitung
- Liegenschaft Birchihübeli
- Windsichter im Kompost und Siebüberlauf
- Energy Future Days
- Optimierung Lüftung
- Verwertung Überkorn
- Notifizierung Nichteisenmetall
- Zusammenarbeit Abfallregion Bern
- Einlagerung CO₂ in Schlacke (Sequestrierung)



**58.45 kg
Papier & Karton**

wurden im 2023
pro Person im Durchschnitt
gesammelt. Die Menge
nimmt jährlich ab.



PERSONELLES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aufgrund von Art. 21 der Statuten der KEWU AG von den einzelnen Aktionärsgemeinden abgeordnet und auch abberufen. Jede Aktionärsgemeinde ist berechtigt, eine Vertretung in den Verwaltungsrat zu delegieren.

Sehr häufig geschieht dies nach den ordentlichen Gemeindewahlen in die Exekutiven. Im Berichtsjahr fanden in der Aktionärsgemeinde Stettlen Gemeindewahlen statt.

Das VR-Mitglied Markus Bieri wurde wieder in den Gemeinderat von Stettlen gewählt und blieb damit auch dem Verwaltungsrat der KEWU AG erhalten. Damit gab es keine Mutationen in der Zusammensetzung des KEWU-Verwaltungsrates.

Die Aufgaben, die bis anhin vom Büro dt (Daniel Trachsel, Anna Trachsel, Maria Wampfler) ausgeführt worden waren, wurden nun aufgrund deren Pensionierung auf Anfang 2023 an die neue Leiterin Finanzen & Administration, Maja Fahrni, den neuen Leiter Projekte, Martin Klaus, und den Geschäftsführer Andreas Utiger übergeben.

Der Leiter Waage und Grüngutaufbereitung, Daniel Grunder, hat sich entschieden, per Ende 2023 in Teilpension zu gehen und der KEWU AG für die nächsten zwei Jahre noch zu 30 Prozent zur Verfügung zu stehen. Sein Nachfolger, Marcel Moser, wurde per 1. September in die entsprechenden Aufgaben eingeführt.

Andreas Glättli, der bisher Mitarbeiter auf der Deponie war, hat per Anfang April die Werkstattleitung übernommen. Er ersetzt Marco Schneider, der per Ende März 2023 aus dem Unternehmen ausgetreten ist. Tobias Jost ersetzt Andreas Glättli auf der Deponie. Er ist mit seinen fundierten Kenntnissen als Landmaschinenmechaniker eine solide Ergänzung im Team.

Die neuen Mitarbeitenden sind sehr motiviert und bereiten der KEWU AG viel Freude. Wir wünschen ihnen auch in Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit bei der Bewältigung ihrer Aufgaben.



BETRIEB

Investitionen

Die Investitionen waren, wie seit mehreren Jahren nach den grossen Investitionsschüben bis Ende der 10er-Jahre, weiterhin bescheiden mit rund CHF 700'000. Nebst dem Ersatz von Fahrzeugen und Arbeitsgeräten wurden in erster Linie das Biofiltermaterial vollständig erneuert und Ersatzteile an Lager genommen, um bei Ausfällen wegen zunehmend stockender Lieferketten nur kurze Produktionsunterbrüche in Kauf nehmen zu müssen. Ein weiterer Dauerposten ist der Aufwand zum Hochziehen der Flankenabdichtung auf der Deponie.

Grüngutverwertung

Das Wachstum von Pflanzen war im Sommer wiederum von heissem Wetter und wenig Niederschlag geprägt. Aussergewöhnlich war vor allem der warme Spätsommer. Dementsprechend war auch diese Periode nicht sehr wüchsig. Eher bremsend für den Anfall von Grüngut sind auch der Trend zu Kies- und Steingärten und der vermehrte Einsatz von Mährobotern.

Mit rund 12'500 Tonnen im Jahr 2023 wurde im langjährigen Vergleich eher unterdurchschnittlich viel Grüngut angeliefert.

Die Aufbereitungsanlage für Grüngut hat im Jahr 2023 verschiedene Ausfälle verursacht. Die Reparaturaufwände waren im Vergleich zu den Vorjahren sehr hoch.

Deponie

Generell

Vom Kehricht, der in den KVA verbrannt wird, entstehen Schlacke und Flugasche. Der Anteil an Schlacke beträgt rund 20 Prozent und derjenige an Flugasche rund 2 Prozent Gewichtsanteile des verbrannten Abfalls. Die angelieferte Gesamtmenge an Schlacke und Flugasche betrug im Jahr 2023 rund 43'000 Tonnen, gegenüber durchschnittlich rund 50'000 Tonnen der Jahre vor 2022. Der Trend zu einer tendenziell verminderten Abfallmenge ist gesamtschweizerisch feststellbar. Er hängt auf der einen Seite mit der starken Teuerung des Jahres 2023 zusammen. Diese drückte auf das Konsumverhalten, so dass in der Folge auch weniger Abfall entstand. Andererseits nimmt der Anteil an Separatsammlungen ständig zu, was sehr erfreulich ist.

Monitoring der Deponie

Im Monitoringbericht der Ingenieurunternehmung CSD sind folgende Kernaussagen gemacht worden:

- Der Betrieb von Materialeinbau und Unterhalt verlief ohne besondere Vorkommnisse.
- Das gefasste und in die ARA Moossee-Urtenbach abgeleitete Deponieabwasser zeigt anhand der gemessenen Parameter eine Belastung durch Verbrennungsschlacke auf. Die vorgegebenen Grenzwerte werden eingehalten.
- Im Grundwasser im Abstrombereich der Deponie kann eine Beeinflussung durch die Deponie nachgewiesen werden. Die vorgegebenen Grenzwerte (GSchV u. AltIV) der gemessenen Parameter werden, mit Ausnahme von Sulfat, eingehalten.
- Das Aufkommen von Neophyten wird mit bewährten Massnahmen bekämpft und diese werden gemäss Vorschriften entsorgt.
- Die Auffülldauer der bestehenden, bewilligten Schlackendeponie beträgt noch rund 2 Jahre. Das genehmigte Erweiterungsprojekt gemäss kantonaler Überbauungsordnung ermöglicht ein zusätzliches Deponievolumen für rund 50 Jahre.



Entschrottung

Die Entschrottungsanlage ist einer rauen Umgebung ausgesetzt und hat dementsprechend einen hohen Verschleiss. Ausser diesen Verschleisstteilen sind keine nennenswerten Reparaturen angefallen.

Kehrichtumladestation

Die Kehrichtumladestation lief 2023 ohne unvorhersehbare Ereignisse. Beim Presskopf haben wir umfangreiche Revisionen durchgeführt.

PROJEKTE

Grüngut

Ersatz Aufbereitungsanlage

Die Grüngutaufbereitungsanlage ist in der Zwischenzeit 30-jährig geworden, so alt wie in keiner anderen Kompostier- oder Vergärungsanlage der Schweiz! Dies führt zunehmend zu Ausfällen und Reparaturen. Die Ersatzteilbeschaffung und Instandhaltung gestalten sich unterdessen schwierig. Zudem wird das

Grüngut für die Bedürfnisse unserer Anlagen zu fein vermahlen. Diese Umstände haben uns dazu bewogen, die Anlage zu ersetzen. Die Planungs- und Evaluationsphase startete Mitte 2023, der Umbau wird im Februar 2025 stattfinden.

Strommanagement

Eigenstrom

Seit der Inbetriebnahme unserer Biogasanlage vor sieben Jahren haben wir den Strom der Blockheizkraftwerke der Firma Pronovo verkauft. Pronovo verteilt diesen Strom wie auch den Strom von Photovoltaikanlagen und anderen erneuerbaren Energiequellen auf alle Stromkonsumenten der Schweiz. Aufgrund der Strommangellage, die sich im Sommer und Herbst 2022 abzeichnete, beschlossen wir, den produzierten Strom prioritär selbst zu brauchen, um damit teuer vom Netz eingekauften Strom einzusparen. Per Februar 2023 führten wir die Umstellung auf die Eigenkonsumlösung durch.

Photovoltaikanlagen

Aufgrund der hohen Strompreise sind Photovoltaikanlagen sehr attraktiv geworden, weil damit der Stromkonsum ab Netz reduziert werden kann. Bei Produktionsanlagen, die primär während des Tagesverlaufes Strom verbrauchen, ist dies noch stärker der Fall als bei Privathaushalten, bei denen ein wesentlicher Anteil des Stroms während der Dämmerung oder sogar während der Dunkelheit verbraucht wird. Wir haben grosse Dächer, auf denen sich sehr rationelle Anlagen realisieren lassen. Zu den bisher bestehenden PV-Anlagen mit einer Leistung von 200kWp realisierten wir nun auf der Halle der Kompostieranlage eine Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 250kWp.

Deponie

Deponieerweiterung

Mit der Kantonalen Überbauungsordnung 2015 (KUeO 2015) wurde der langfristige Weiterbetrieb der Deponie generell geregelt. Wir reichten in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro CSD ein Baugesuch ein, das den Bau der Etappe 2 dieser Überbauungsordnung



konkretisiert. Zusammen mit den zuständigen Fachämtern wurde das Baugesuch so ausgearbeitet, dass es den Anforderungen sämtlicher involvierten, kantonalen und kommunalen Stellen entspricht. Das Dossier widerspiegelt weitgehend die Absichten der Kantonalen Überbauungsordnung, bei denen diese Ämter bereits aktiv mitwirkten und das Dossier mitgestalteten. Somit ist die Zusammenarbeit für das Baugesuch ohne Interessenkonflikte abgelaufen und ein eingabefähiges Dossier konnte erarbeitet werden.

VariaSplit

VariaSplit ist eine Entwicklung der Fachhochschule Ost (Rapperswil SG) zusammen mit der Firma Utech AG. Das Wirkprinzip ist das Folgende: Die Schlacke wird per Förderband auf einen Wirbelstromabscheider geleitet. Dieser induziert Strom in die Schlacke und die metallischen Teile werden aufgeladen. Dadurch lassen sich die Metallteile von der Schlacke trennen, indem das unterschiedliche Flugverhalten ausgenutzt wird. Die Schlacke ist nicht homogen und im Tagesverlauf unterschiedlich feucht und auch die Körnung variiert. Durch die Messung des Flugverhaltens der Schlacke

kann die Zufuhrgeschwindigkeit durch den VariaSplit geregelt und damit das Flugverhalten beeinflusst werden. Somit kann das System diese Unterschiede ausgleichen und sorgt jederzeit für ein optimales Trennverhalten.

Andreas Utiger
Geschäftsführer, KEWU AG



GRÜNGUTANLIEFERUNGEN IN TONNEN 2022/2023

Frühling

2023

3 564

2022

3 329



Herbst

2023

3 788

2022

3 886



Sommer

2023

3 328

2022

3 180



Winter

2023

1 787

2022

1 754



DEPONIEANLIEFERUNGEN IN TONNEN 2022/2023



ALLGEMEINES

Mit dem Wechsel in der Zuständigkeit wurden die geplante Umsetzung des neuen Kontenplans (nach HRM2) und die Einführung von Kostenstellen in der Erfolgsrechnung vorgenommen. Damit können einerseits die Aufwände in den einzelnen Betriebsbereichen genauer zugeordnet werden, andererseits wird jedoch die Vergleichbarkeit zum Vorjahr im Umstellungsjahr erschwert.

Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

ÜBERSICHT BETRIEB

Das Berichtsjahr weicht in vielen Bereichen von den Vorjahren ab. Die Gründe dazu werden in diesem Kapitel zusammengefasst erläutert.

Der Grüngutbereich litt sehr unter dem im Sommer und bis weit in den Herbst praktisch stabilen und lange trockenen und heissen Wetter, welches das Wachstum der Pflanzen stark beeinträchtigte. Die meteorologischen Bedingungen sind der Hauptgrund für die im lang-

jährigen Mittel unterdurchschnittliche verarbeitete Grüngutmenge von rund 12'500 Tonnen. Die Aufwände für Unterhalt der Anlagen, spezifisch für die Aufbereitungsanlage, waren weit über dem langjährigen Durchschnitt. Vor allem die Aufbereitungsanlage hatte etliche, wahrscheinlich auch altersbedingte Ausfälle zu verzeichnen.

Auch die Deponieanlieferungen verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 5 Prozent mit gegen 2'300 weniger Tonnen. Finanziell wurden die Minderanlieferungen teilweise kompensiert, weil der definitive Schlackepreis bei Mengen unter den mit der KEBAG AG vereinbarten Anlieferungen von 50'000 Tonnen steigt (und bei Anlieferungen über dieser Limite sinkt). Die Entschrottungsanlage lief ohne grössere Störungen und Ausfälle. Auch sind keine Anzeichen zu erkennen, dass sich grössere Reparaturen abzeichnen. Dies ist insofern wichtig, weil wir die Anlage unter Umständen weiterbetreiben wollen. Ursprünglich war geplant, die Entschrottungsanlage per Ende 2025 mit der Umstellung auf Trockenschlacke stillzulegen. In der Zwischenzeit haben sich aber Opportunitäten ergeben, die einen Weiterbetrieb der Anlage sinnvoll

erscheinen lassen. Die Erlöse für Sekundärrohstoffe entwickelten sich unterschiedlich: So wurde beim Papier/Karton im Jahr 2023 nur noch rund ein Viertel des Preises vom Vorjahr gelöst. Die Preise für diese Fraktion sind sehr volatil, so ist zum Beispiel der Preis vor ein paar Jahren unter null Franken gesunken, das heisst, dass für die Abgabe sogar bezahlt werden musste. Der Ertrag Papier/Karton lag 2023 bei rund TCHF 160, dies im Vergleich zu 2022, in dem bei vergleichbarer Menge noch rund TCHF 630 gelöst werden konnten. Diese massive Einbusse hat jedoch keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis, da die KEWU AG die Erlöse aus den Separatsammlungen jeweils an die Gemeinden weitergibt. Der Erlös aus der Verwertung von Glas betrug 2023 rund TCHF 275, dies im Vergleich zu TCHF 190 im Jahr 2022. Der Ertrag aus der Rückvergütung Metall betrug 2023 rund TCHF 31, gegenüber von TCHF 52 im Jahr 2022.



ERFOLGSRECHNUNG

Der operative Betriebsertrag (erfolgsneutraler Umsatz Kehrichtverbrennung ausgenommen) sank gegenüber dem Vorjahr um 8.66 Prozent oder CHF 0.671 Mio. auf CHF 7.077 Mio. Dies hauptsächlich aufgrund tieferer Erträge aus Verkäufen.

Im Aufwand für Material, Waren, Dienstleistungen und Energie fällt auf, dass sich der Energieaufwand - nach einem gewaltigen Ausschlag nach oben im Jahr 2022 - wieder normalisiert hat. Wie immer ist auf eine Abweichung vom Rechnungslegungsrecht hinzuweisen: Die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie sind nicht im ausserordentlichen Erfolg, sondern im übrigen Aufwand gebucht, weil sie zwingende Folge des Deponiebetriebs sind. Der Personalaufwand (inklusive Verwaltungsrat) ist gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent gestiegen. Mit der Übergabe von Daniel Trachsel an seine Nachfolge erfolgen die Dienstleistungen nun innerhalb der KEWU AG. Zudem ist die Teuerung im Jahr 2022 um rund 2 Prozent gestiegen,

was sich auf sämtliche Löhne des Personals im Folgejahr auswirkte.

Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen der Sachanlagen ist vor allem aufgrund von Reparaturen bei der Aufbereitungsanlage Grüngut entstanden. Die Planungs- und Evaluationsphase für die Ersatzanschaffung ist in vollem Gange (siehe Jahresbericht Seite 12). In Abweichung zum Vorjahr werden sämtliche Aufwendungen für Energie unter dem Energieaufwand (im Total Aufwand Material/Waren/DL/Energie) ausgewiesen und nicht noch ein Teil davon unter dem übrigen betrieblichen Aufwand. Dies ist der feineren Zuweisung auf die Betriebsbereiche geschuldet.

Das EBITDA ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt um 13.4 Prozent tiefer. Frankenmässig entspricht das einem Rückgang von rund CHF 0.373 Mio. und erreicht CHF 2.402 Mio. Aufgrund der geringen Investitionen sind die Abschreibungen tiefer als im Vorjahr und liegen bei CHF 1.948 Mio., was einer Abnahme von 7.8 Prozent entspricht. Aus dem EBITDA minus betriebliche Abschreibungen resultiert das EBIT, welches im

Vergleich zum Vorjahr um 31.6 Prozent auf CHF 0.453 Mio. sank. Ein Blick in die früheren Jahre zeigt, dass sich damit das EBIT auf dem Niveau des Jahres 2020 bewegt.

BILANZ

Die flüssigen Mittel reduzierten sich nur um rund CHF 0.836 Mio., obwohl die Rückzahlung der fälligen Festkredite CHF 2.25 Mio. betrug (im Vorjahr wurden CHF 1 Mio. zurückbezahlt). Aufgrund der geplanten Investitionen im Folgejahr 2024 wurde auf die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel verzichtet. Innerhalb der «Sachanlagen» erfolgte mit dem neuen Kontenplan eine Umteilung der Entschrottungsanlage und der Photovoltaikanlage von den mobilen zu den immobilien Sachanlagen. Der Wert der gesamten Sachanlagen sank um CHF 1.39 Mio., dies entspricht der Differenz zwischen Abschreibungen und den bescheidenen Investitionen.

Die im Vorjahr teilweise aufgelösten Schwankungsreserven auf den freien Finanzanlagen



konnten im Berichtsjahr wieder ge­öffnet werden, sodass diese nun wieder auf dem Niveau von CHF 0.7 Mio. sind. Die erfreuliche Entwicklung der Nachsorgedepots – vor allem im vierten Quartal – ermöglichte die Bildung von Schwankungsreserven auf den Nachsorgedepots, einerseits von CHF 0.55 Mio. aus Depotgewinnen, andererseits weitere CHF 0.25 Mio. aus dem Betriebsergebnis. Das kurzfristige Fremdkapital ist um insgesamt CHF 1.91 Mio. zurückgegangen, im Wesentlichen aufgrund der bereits erwähnten Rückzahlung der fälligen Festkredite von CHF 2.25 Mio.

Da eine Tranche von CHF 1 Mio. vom lang- zum kurzfristigen Fremdkapital verschoben wurde (fällig innerhalb 12 Monate), verbleiben nur noch eine Tranche Festkredit über CHF 0.25 Mio. sowie die Rückstellungen im langfristigen Fremdkapital. Die Reduktion der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresende ist auf der Aktivseite auf die Reduktion von Sachanlagen zurückzuführen, sowie aufgrund der gebildeten

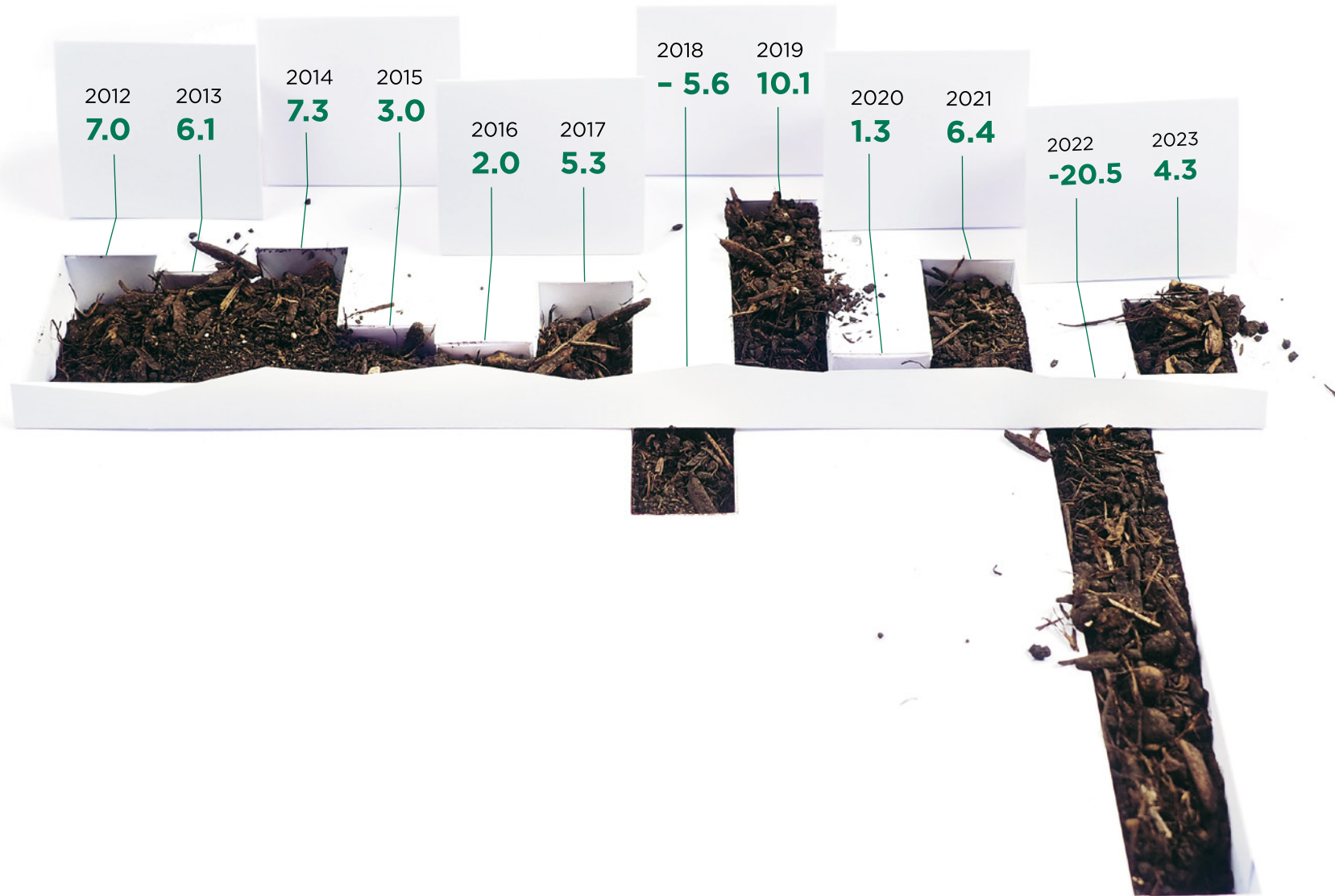
Schwankungsreserven auf Wertschriften, welche als Minus-Aktivposition aufgeführt werden. Auf der Passivseite fielen die gesunkenen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten höher ins Gewicht als der Anstieg der Rückstellungen.

Maja Fahrni
Leiterin Finanzen & Administration, KEWU AG



RENDITEN DES NACHSORGEDEPOTS

2012 - 2023 REALZINS IN PROZENT



BILANZEN

2022 - 2023 IN CHF

20

AKTIVEN

Bezeichnung	31.12.2023	Prozent	31.12.2022	Prozent
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	2 305 381.03		3 141 204.75	
Forderungen aus Lieferungen und Leistung	1 359 905.15		1 305 646.57	
Gegenüber Dritten	1 209 777.50		1 186 270.47	
Gegenüber Beteiligten und Organen	159 127.65		128 376.10	
Delkredere	-9 000.00		-9 000.00	
Übrige kurzfristige Forderungen	146 308.15		20 333.25	
Aktive Rechnungsabgrenzung	162 441.10		309 695.10	
Total Umlaufvermögen	3 974 035.43	11.8%	4 776 879.67	13.4%
ANLAGEVERMÖGEN				
Finanzanlagen				
Finanzanlagen Nachsorge	16 326 795.75		15 199 162.87	
Schwankungsreserve Nachsorgedepot	-800 000.00			
Freie Finanzanlagen	7 253 667.62		7 182 069.42	
Schwankungsreserve freie Anlagen	-700 000.00		-360 000.00	
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen	421 000.00		1 935 500.00	
Immobilien Sachanlagen	7 091 793.90		6 864 293.90	
Total Anlagevermögen	29 593 257.27	88.2%	30 821 026.19	86.6%
TOTAL AKTIVEN	33 567 292.70	100%	35 597 905.86	100%

PASSIVEN

Bezeichnung	31.12.2023	Prozent	31.12.2022	Prozent
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	685 852.81		1 998 131.38	
Gegenüber Dritten	374 190.96		1 168 354.43	
Gegenüber Beteiligten und Organen	311 661.85		829 776.95	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Festkredit BEKB fällig nächstes Jahr	1 000 000.00		2 250 000.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	776 728.25		127 379.80	
Gegenüber Dritten	767 245.15		117 817.90	
Gegenüber Beteiligten und Organen	9 483.10		9 561.90	
Passive Rechnungsabgrenzung	18 450.50		36 073.00	
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 481 031.56	7.4%	4 411 584.18	12.4%
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Festkredit BEKB fällig spätere Jahre	250 000.00		1 250 000.00	
Rückstellungen	30 209 900.00		29 317 430.00	
Total langfristiges Fremdkapital	30 459 900.00	90.7%	30 567 430.00	85.9%
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	400 000.00		400 000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve	157 000.00		157 000.00	
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	101 791.68		96 287.60	
Jahresgewinn	7 469.46		5 504.08	
Total Bilanzgewinn	109 261.14		101 791.68	
Eigene Kapitalanteile	-39 900.00		-39 900.00	
Total Eigenkapital	626 361.14	1.9%	618 891.68	1.7%
TOTAL PASSIVEN	33 567 292.70	100%	35 597 905.86	100%

ERFOLGSRECHNUNG 2023

MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	Abschluss 2023	Prozent	Abschluss 2022	Prozent
BETRIEBLICHER ERTRAG				
Operativer Entsorgungsertrag	4 370 899.76		4 333 610.05	
Nicht operativer Entsorgungsertrag	2 325 385.80		2 338 451.40	
Ertrag/ Gutschriften aus Verkäufen	2 372 444.74		2 918 472.70	
Übrige betriebliche Erträge	333 789.19		495 537.27	
Ertragsminderungen	- 256.65		- 0.21	
Total Betrieblicher Ertrag	9 402 262.84	100%	10 086 071.21	100%
DIREKTER AUFWAND				
Materialaufwand	- 2 617.55			
Aufwand für Drittleistungen	- 2 550 545.44		- 2 497 202.19	
Energieaufwand	- 220 522.45		- 401 190.05	
Übriger Aufwand	- 1 195 073.50		- 1 377 381.80	
Total Direkter Aufwand	- 3 968 758.94	- 42%	- 4 275 774.04	- 42%
Bruttoergebnis I	5 433 503.90	58%	5 810 297.17	58%
PERSONALAUFWAND				
Lohnaufwand	- 1 306 259.90		- 1 243 233.20	
Sozialversicherungsaufwand	- 254 880.35		- 175 468.00	
Übriger Personalaufwand	- 46 395.60		- 26 773.85	
Total Personalaufwand	- 1 607 535.85	- 17%	- 1 445 475.05	- 14%
Bruttoergebnis II	3 825 968.05	41%	4 364 822.12	43%

	Abschluss 2023	Prozent	Abschluss 2022	Prozent
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Aufwand Gebäude und Umgebung	-55 168.10		-103 781.17	
Unterhalt, Rep. + Ersatz mobile Sachanlagen	-741 522.01		-568 286.00	
Fahrzeug- und Transportaufwand	-156 237.95		-82 239.91	
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-189 154.45		-198 086.25	
Energie- und Entsorgungsaufwand			-227 227.57	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-204 146.23		-280 609.60	
Werbeaufwand	-38 109.05		-90 919.59	
Übriger Betriebsaufwand	-39 482.09		-38 519.17	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-1 423 819.88	-15%	-1 589 669.26	-16%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2 402 148.17	26%	2 775 152.86	28%
Abschreibungen Sachanlagen	-1 948 700.21		-2 112 613.20	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	453 447.96	5%	662 539.66	6%
FINANZERFOLG				
Finanzertrag	1 129 452.41		2 381 648.55	
Finanzaufwand	-1 398 625.61		-2 614 620.73	
Total Finanzerfolg	-269 173.20	-3%	-232 972.18	-2%
Betriebsergebnis vor ao Aufwand und Steuern	184 274.76	2%	429 567.48	4%
BETRIEBSFREMDER ERFOLG				
Betriebsfremder Ertrag	74 658.45		68 851.65	
Betriebsfremder Aufwand	-50 928.45		-66 195.60	
ausserordentlicher Ertrag	39 930.00		68 367.30	
ausserordentlicher Aufwand	-223 376.00		-474 732.60	
Total betriebsfremder, periodenfremder + ao Erfolg	-159 716.00	-2%	-403 709.25	-4%
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	24 558.76	0%	25 858.23	0%
Steuern	-17 089.30		-20 354.15	
Jahresgewinn/Verlust (EAT)	7 469.46	0%	5 504.08	0%

ANLIEFERUNG GRÜNGUT PRO KOPF UND AKTIONÄRSGEMEINDE 2023



Grüngutanlieferungen in [kg] pro Kopf 2014 - 2023

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Biglen	124	117	133	140	133	137	158	151	138	134
Bolligen	143	127	143	134	138	140	153	146	135	136
Ittigen	92	83	94	92	99	99	107	106	93	98
Krauchthal	81	75	92	76	90	103	102	114	98	111
Moosseedorf	142	118	127	116	119	120	129	126	116	124
Münchenbuchsee	128	115	124	112	119	119	124	125	110	107
Muri	111	98	109	95	105	110	109	99	86	89
Ostermundigen	65	57	64	63	68	74	77	81	73	72
Stettlen	156	141	149	133	134	142	155	151	131	125
Urtenen	93	79	91	82	86	80	85	84	74	69
Vechigen	85	80	87	78	78	83	85	84	76	78
Worb	131	119	127	129	133	132	137	129	118	120
Zollikofen	129	115	124	112	118	119	124	125	111	105
Mittelwert	114	102	113	105	109	112	119	117	104	105

Veränderungen gegenüber Vorjahren

2019-20 Basis 19	2020-21 Basis 20	2021-22 Basis 21	2022-23 Basis 22
+ 15 %	- 4 %	- 9 %	- 3 %
+ 9 %	- 5 %	- 7 %	+ 1 %
+ 8 %	- 1 %	- 12 %	+ 5 %
- 1 %	+ 12 %	- 15 %	+ 13 %
+ 7 %	- 2 %	- 8 %	+ 7 %
+ 4 %	+ 0 %	- 11 %	- 3 %
- 1 %	- 10 %	- 13 %	+ 3 %
+ 4 %	+ 5 %	+ 10 %	- 1 %
+ 9 %	- 2 %	- 13 %	- 5 %
+ 5 %	- 1 %	- 12 %	- 7 %
+ 3 %	- 2 %	- 9 %	+ 2 %
+ 4 %	- 6 %	- 9 %	+ 2 %
+ 4 %	+ 1 %	- 11 %	- 5 %
+ 5.8 %	- 1.6 %	- 10.6 %	+ 1.0 %

ANLIEFERUNG BRENNBAR PRO KOPF UND AKTIONÄRSGEMEINDE 2023

Stettlen	119 kg
Vechigen	120 kg
Worb	129 kg
Bolligen	152 kg
Krauchthal	159 kg
Ostermundigen	161 kg
Biglen	165 kg
Ittigen	170 kg
Urtenen	181 kg
Muri	228 kg
Zollikofen	143 kg
Münchenbuchsee	146 kg
Moosseedorf	147 kg



Anlieferungen Brennbar in [kg] pro Kopf 2014 – 2023

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Biglen	208	203	197	188	182	174	181	178	169	165
Bolligen	168	168	167	157	157	153	158	158	149	152
Ittigen	197	198	197	190	188	177	172	163	171	170
Krauchthal	176	180	173	166	162	163	167	164	160	159
Moosseedorf	176	178	170	166	162	160	163	162	151	147
Münchenbuchsee	166	165	168	160	160	157	157	156	150	146
Muri	239	242	241	234	240	239	240	233	228	228
Ostermundigen	182	177	180	170	164	161	166	164	166	161
Stettlen	163	158	143	133	132	126	133	133	126	119
Urtenen	207	206	203	196	198	194	203	198	188	181
Vechigen	166	163	157	153	148	147	145	138	128	120
Worb	159	155	152	140	140	139	142	136	131	129
Zollikofen	176	172	173	167	166	167	164	165	159	143
Mittelwert	183	182	178	171	169	166	168	165	160	155

Veränderungen gegenüber Vorjahren

2019–20 Basis 19	2020–21 Basis 20	2021–22 Basis 21	2022–23 Basis 22
+ 4 %	– 2 %	– 5 %	– 3 %
+ 3 %	+ 0 %	– 7 %	+ 2 %
– 3 %	– 5 %	+ 4 %	+ 0 %
+ 2 %	– 1 %	– 3 %	– 1 %
+ 2 %	– 1 %	– 7 %	– 3 %
– 0 %	– 0 %	– 4 %	– 3 %
+ 0 %	– 3 %	– 2 %	+ 0 %
+ 3 %	– 1 %	+ 1 %	– 3 %
+ 5 %	+ 0 %	– 6 %	– 6 %
+ 4 %	– 2 %	– 5 %	– 4 %
– 1 %	– 5 %	– 8 %	– 7 %
+ 2 %	– 4 %	– 3 %	– 2 %
– 2 %	+ 0 %	– 4 %	– 11 %
+ 1.5 %	+ 1.9 %	– 3.5 %	– 3.1 %

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

1. Vorbemerkung

Es werden nur Aussagen zu Sachverhalten gemäss Art. 959c OR gemacht, welche zutreffen, zu denen eine Aussage erforderlich ist oder die nicht direkt der Bilanz und Erfolgsrechnung entnommen werden können.

2. Angaben über die Gesellschaft

Die KEWU AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bolligen BE. An ihr sind im Sinne von Art. 762 OR ausschliesslich Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt. Deren Mitglieder des Verwaltungsrates sind nach Art. 762 OR von den Aktionärsgruppen delegiert und werden von ihnen abberufen.

3. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den einschlägigen schweizerischen Rechtsvorschriften, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserven sind der Ziffer 11 des Anhangs zu entnehmen.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der degressiven Methode. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

		2023		2022
4. Nettoauflösung stiller Reserven				
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven		1 000 000		446 300
5. Anzahl Mitarbeitende	Anzahl		Anzahl	
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	13.0		13.0	
6. Eigene Anteile	Anzahl		Anzahl	
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0
Veräusserung eigener Anteile	0	0	0	0
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Die KEWU AG verwaltet 14 Pflichtaktien der Mitglieder des Verwaltungsrates				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		0		39 930
Zur teilweisen Abfederung der Auswirkungen des Wechsels vom Leistungs- zum Beitragsprimat per 1.1.2015 wurden seit Ende 2014 und über zehn Jahre insgesamt CHF 821 309 überwiesen und den Konti der betroffenen Arbeitnehmer gutgeschrieben. Fünf Einzahlungen von je CHF 107 677 erfolgten Ende 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018. Während dieser fünf Jahre war derselbe Betrag zu überweisen, seit 2019 sank er bei jeder Pensionierung. Der Verpflichtung wurde per Ende 2014 durch eine Rückstellung in der Höhe der Gesamtverpflichtung Rechnung getragen. Ende 2023 erfolgte die letzte Überweisung über CHF 23 376. Der Restbetrag von CHF 16 554 wurde zugunsten des ausserordentlichen Ertrages aufgelöst.				

8. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven	2023	2022
Aufschiebend bedingte Pfandbestellung z.G. Kanton Bern	16 326 796	15 199 163
<p>Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Es handelt sich sinngemäss um Aktiven, die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendet werden (Art. 959c Abs. 2 Ziff. 9 OR). Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2023 in Wertschriftendepots, Kontokorrenten und Aktivhypotheken ist der Nachsorgefonds teilweise gedeckt. Die Einzahlung für das Jahr 2023 erfolgt im Verlauf des Jahres 2024. Das Nachsorgedepot ist gemäss Vertrag vom 3./5./10. Dezember 2007 zugunsten des Kantons Bern verpfändet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der KEWU AG.</p>		
9. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
Previs Vorsorge, Einzahlung Primatwechsel	-23 376	-39 012
Saldo Ausgleich Kursdifferenzen CHF-EUR in Debitorenbuchhaltung		-7 042
Differenzzahlung Logistik Sep. Sammlung bis 2021 (falscher Ansatz fakturiert)		-28 615
Ausbuchen Debitor (bezahlt, nie erhalten)		-514
Rückstellung Erneuerung Aufbereitung Grüngut	-200 000	-400 000
Verschiedene unwesentliche Posten		450
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-223 376	-474 733

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2023	2022
Ausgleichskasse, Nachzahlung KiZu Vorjahre		2 180
Teilauflösung Rückstellung Primatwechsel PK	39 930	39 012
Pronovo, def. Gutschrift 2021		26 832
Verschiedene unwesentliche Posten		343
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	39 930	68 367
Saldo ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	-183 446	-406 366

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 24.04.2024 sind im Übrigen keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2023 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

11. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten

Langfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Depot Nachsorge BEKB	7 411 557	6 801 074
Depot Nachsorge von Graffenried	7 465 371	6 922 397
Übrige Aktiven mit Kurswerten	5 214 689	4 849 095
Schwankungsreserve Depots Nachsorge	800 000	
Schwankungsreserve übrige Aktiven mit Kurswerten	700 000	360 000

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER

	2023	2022
Vortrag vom Vorjahr	101 791.68	96 287.60
Gewinn des Rechnungsjahres	7 469.46	5 504.08
Eigene Aktien	-39 900.00	-39 900.00
Zur Verfügung der Generalversammlung	69 361.14	61 891.68
./. Zuweisung an die gesetzlichen Reserven		
./. Dividendenzahlung		
+ Eigene Aktien	39 900.00	39 900.00
Vortrag auf die neue Rechnung	109 261.14	101 791.68

109 Tonnen

Edelstahl und Motoren wurden 2023 in Handauslese aus der Kehrichtschlacke entfernt.



UNSER STARKES TEAM



Beat Scholl, Andreas Glättli, Tobias Jost, Andreas Utiger, Michel Buri, Pascal Etter, Markus Künzi, Benito Jutzi, Peter Mosimann, Daniel Grunder, Maja Fahrni, Christian Stucki, Adrian Scheurer, Markus Bobst; nicht auf dem Foto: Martin Klaus, Marcel Moser.

DIE ORGANE

STAND 31.12.2023

Verwaltungsrat

- Senta C. Haldimann, Bolligen, Präsidentin des Verwaltungsrates
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Martin Schöni, Biglen
- Catherine Meyer, Bolligen
- Philipp Roth, Ittigen
- Jürg Baumann, Krauchthal
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Gabriele Eva Siegenthaler Muinde, Muri
- Bettina Fredrich, Ostermundigen
- Markus Bieri, Stettlen
- Monika Bernhard, Urtenen-Schönbühl
- Hans Moser, Vechigen
- Adrian Hauser, Worb
- Edi Westphale, Zollikofen

Verwaltungsratsausschuss

- Senta C. Haldimann, Bolligen, Präsidentin des Verwaltungsrates
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Catherine Meyer, Bolligen
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Hans Moser, Vechigen

Geschäftsleitung

- Andreas Utiger, Schüpfen, Geschäftsführer

Revisionsstelle

- T+R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

Verteiler der Aktien auf die Aktionärsgemeinden der KEWU AG

1. VR-Präsidium	1
2. EG Biglen	58
3. EG Bolligen	237
4. EG Ittigen	381
5. EG Krauchthal	74
6. EG Moosseedorf	115
7. EG Münchenbuchsee	340
8. EG Muri	497
9. EG Ostermundigen	689
10. EG Stettlen	90
11. EG Urtenen-Schönbühl	155
12. EG Vechigen	163
13. EG Worb	448
14. EG Zollikofen	353
15. KEWU AG (ohne Stimmrecht)	399
Total Aktien	4 000

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der KEWU AG, Bolligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KEWU AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gümligen, 15. Mai 2024

T+R AG



Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

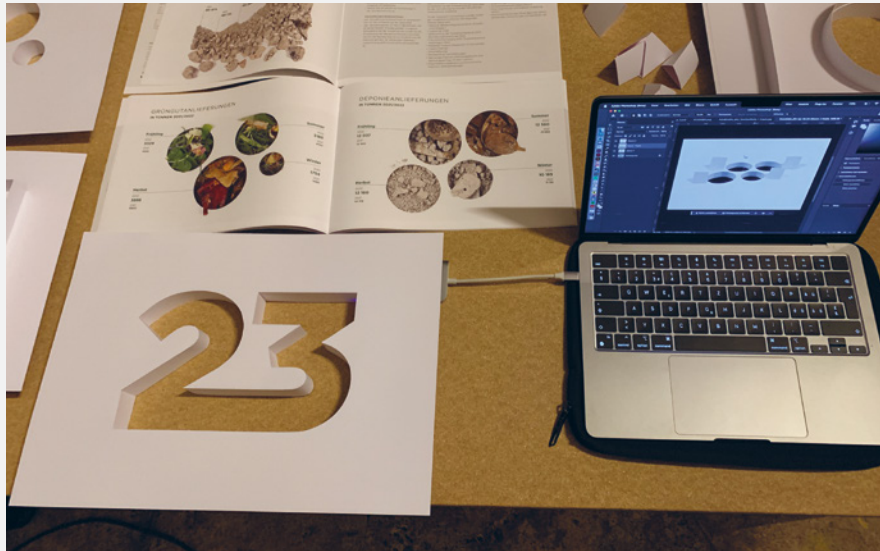
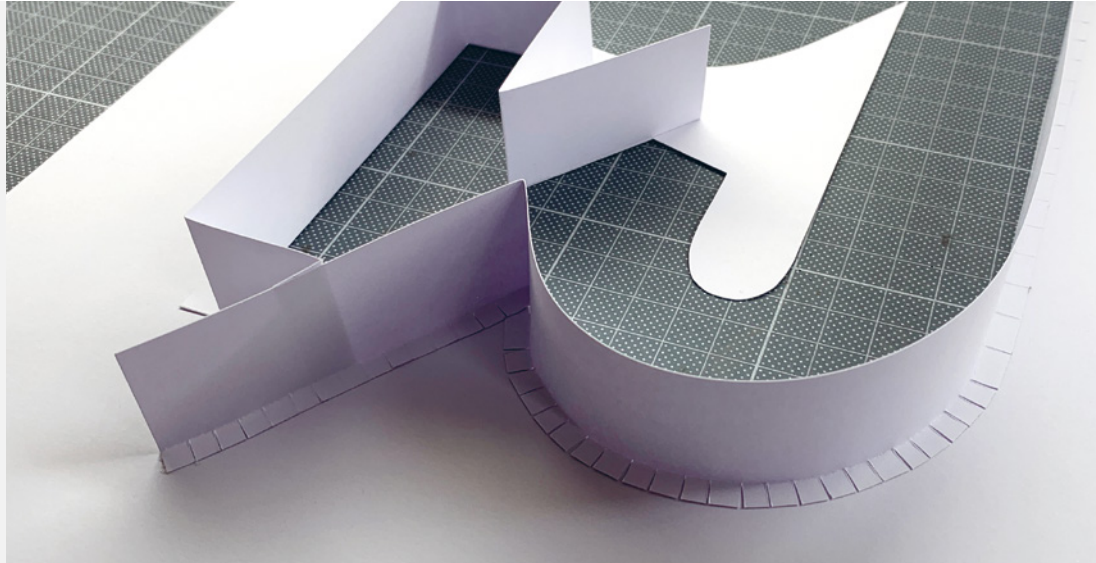


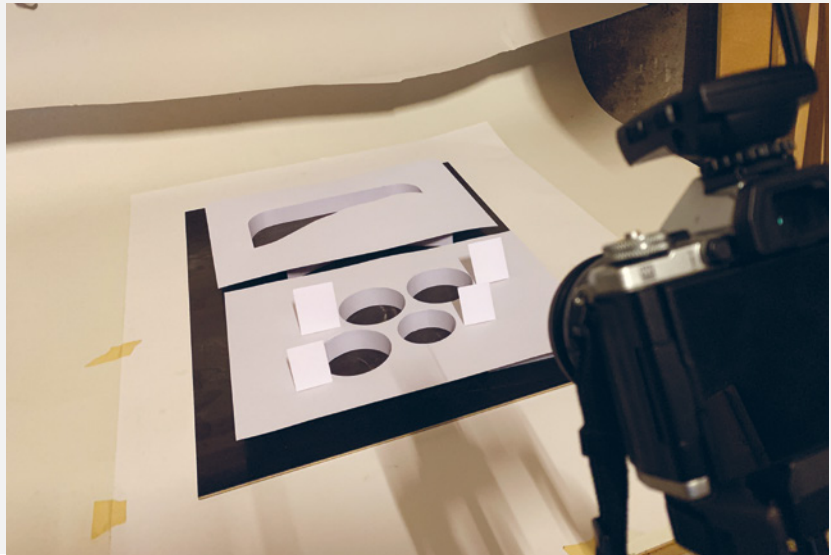
Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor



MAKING-OF





**KEWU AG**

Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12
3326 Krauchthal

Telefon 031 924 35 35
info@kewu.ch
www.kewu.ch